

## Protokoll Nr. 11 (2019-2023)

### der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend und Kultur“ des Beirates Schwachhausen am 21.04.2021 - als Videokonferenz

Beginn: 19:00 Uhr                      Ende: 21:20 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss                      Jan Brockmann  
    Maria-Katharina Gonther  
    Wiebke Feuerhake  
    Gudrun Löser-Dee  
    Kay Middendorf  
    Gabriele Schmidt
  
- b) als beratende Fachausschussmitglieder  
    Mario Hasselmann  
    Sandor Herms Herms (i.V. für Marvin Radtke)
  
- c) vom Ortsamt                                      Thomas Berger  
    Henrike Wunsch-Lautebach
  
- d) Gäste    Katrin Butt (Caritas-Haus St. Elisabeth)  
    Sebastian Raschka

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen. Die Protokolle vom 26.01.2021 und 22.02.2021 werden ohne Änderungen genehmigt.

#### **TOP 1: Aktuelle Situation in Senioren- und Pflegeheimen des Stadtteils**

Herr Berger berichtet eingangs, dass er im Vorfeld der Sitzung ein Telefonat mit Frau Seidel (Einrichtungsleiterin Seniorenheim Sparer Dank (AWO)) geführt habe, da sie an der Sitzung leider nicht teilnehmen könne. Frau Seidel habe berichtet, dass alle Bewohner\*innen und 90% der Beschäftigten geimpft seien. Neue Bewohner\*innen würden so schnell wie möglich ebenfalls geimpft. Das Personal werde zweimal in der Woche verpflichtend getestet. Bisher seien alle Tests negativ ausgefallen. Aktuell habe man keine akuten Corona-Fälle mehr im Haus. Alle allgemeingültigen Regeln im Rahmen der Pandemiebekämpfung würden weiterhin umgesetzt. Die Einrichtung arbeite aber an einem Konzept zur schrittweisen Öffnung. Besuchsmöglichkeiten bestünden mit aktuellem negativen Test. Dabei dürften zwei Personen eines Haushalts gleichzeitig zu Besuch kommen. Insgesamt habe sich die Stimmung im Haus seit Einführung dieser Besuchsregel deutlich verbessert.

Anschließend berichtet Frau Butt (Einrichtungsleiterin Caritas-Haus St. Elisabeth), dass mit dem Impfstart in Deutschland Ende Dezember 2020 auch die Impfungen in der Einrichtung gestartet hätten. Anfangs hätten aber vor allem nicht alle Mitarbeite\*innen eine Impfung erhalten können, da zu wenig Impfstoff zur Verfügung gestanden habe. Anfang Januar habe es dann einen Corona-Ausbruch im Haus gegeben. Die Bewohner\*innen, die sich infiziert hätten und bereits einmal geimpft worden seien, hätten keine Symptome gezeigt. Die Charité Berlin habe daraufhin Interesse am Ausbruchsgeschehen gezeigt und eine Studie zur Bildung von Antikörpern nach einmaliger Impfung der Bewohner\*innen begonnen. Einige Mitarbeiter\*innen hätten unter stärkeren Symptomen gelitten. Für die Bewohner\*innen sei vor allem die Zimmerquarantäne enorm belastend gewesen. Nach Aufheben der Quarantäne Anfang Februar habe Besuch wieder unter vorheriger Anmeldung stattfinden können. Bei jedem Besuch würden die Angehörigen

getestet. Die Mitarbeiter\*innen würden zweimal in der Woche getestet. Die Impfbereitschaft der Mitarbeiter\*innen habe bei 90% gelegen. Auf Nachfrage aus dem Fachausschuss erklärt Frau Butt, dass vor Impfstart ausreichend Zeit zur Verfügung gestanden habe, um Bewohner\*innen, Betreuer\*innen, Angehörige und Personal über die Impfungen und Impfstoffe aufzuklären. Die Anamnese der Bewohner\*innen sei vorab von Fachärzt\*innen, Betreuer\*innen und Hausärzt\*innen durchgeführt worden. Ausführliches Aufklärungsmaterial habe zur Verfügung gestanden.<sup>1</sup> Über Risiken, wie z.B. Thrombosen, sei umfassend aufgeklärt worden. Weiter erklärt Frau Butt, dass alle Impfungen selbstverständlich freiwillig durchgeführt worden seien.

Die ständig wechselnden Corona-Verordnungen habe Frau Butt anfangs als sehr kompliziert in der Umsetzung empfunden. Im Austausch mit dem Team hätten aber alle den Überblick behalten können. Eine gute Zusammenarbeit habe es auch mit dem Gesundheitsamt gegeben.

## **TOP 2: Bericht aus der Nachbarschaft der Wyckstraße (Nutzung der Grünfläche)**

Herr Berger erinnert an die Sitzung des Fachausschuss am 20.01.2021, in der der Bürgerantrag zur Errichtung von Spielgeräten auf der Grünfläche an der Wyckstraße vorgestellt und anschließend von Anwohner\*innen der Wyckstraße kontrovers diskutiert worden sei.<sup>2</sup> Auf der Sitzung habe man sich darauf verständigt, einen gemeinsamen nachbarschaftlichen Weg zur Nutzung der Grünfläche zu erarbeiten. Herr Raschka, Anwohner der Wyckstraße, fasst den aktuellen Stand zusammen. Er berichtet, dass er, zusammen mit einem anderen Anwohner, den nachbarschaftlichen Dialog moderiere. Im März habe es ein virtuelles Treffen mit den Anwohner\*innen gegeben, woraus verschiedene Arbeitsgruppen entstanden seien. Ein zweites Treffen habe es am 20.04.2021 gegeben. Als erste Ergebnisse könnten festgehalten werden, dass man eine regelmäßige Spielstraße einrichten und Bänke aufstellen wolle.

Bezüglich der Installation von Spielgeräten sei bisher keine Einigung erzielt worden, sowohl der Antrag zur Aufstellung von Spielgeräten als auch der Bürgerantrag, dies nicht zu tun, seien bisher nicht zurückgezogen worden. Weiterhin werde aber angestrebt, eine nachbarschaftliche Einigung zu erzielen.

Nach einer erneuten teils kontroversen Diskussion wird deutlich, dass noch großer Einigungsbedarf hinsichtlich der Errichtung von Spielgeräten besteht. Die Anwohner\*innen sind sich jedoch einig, dass der Dialog die immense Identifizierung der Anwohnerschaft mit der Wiese zeige.

Herr Berger stellt fest, dass, trotz fehlender Einigung, bereits einige positive Schritte unternommen worden seien. Des Weiteren berichtet er, dass der Beirat Mittel aus dem Stadtteilbudget für zwei Bänke gegeben habe. Im Mai werde es einen Ortstermin mit dem Umweltbetrieb Bremen zum Standort und zur Pflege geben.

Das Gremium und die anwesenden Anwohner\*innen aus der Wyckstraße verständigen sich darauf, auf einer weiteren Sitzung des Fachausschusses vor den Sommerferien erneut zusammen zu kommen.

## **TOP 3: Weitere Sachstandberichte**

### Dekoloniale Erinnerungskultur<sup>3</sup>

Gemäß Beiratsbeschluss vom 22.02.2021<sup>4</sup> habe das Ortsamt versucht, einen Werkvertrag umzusetzen. Ein Globalmittelantrag sei formuliert worden und man habe sich an die Senatskanzlei gewandt. Die Senatskanzlei habe jedoch mitgeteilt, dass das Ortsamt kein Personal einstellen dürfe und deshalb auch keine Werkverträge schließen dürfe. Daraufhin habe sich das Ortsamt mit der Frage an das Focke-Museum gewandt, ob dies bereit wäre, den

---

<sup>1</sup> Aufklärungs- und Impfeinwilligungsbögen sind dem Protokoll als **Anlage 1** angehängt.

<sup>2</sup> Weitere Informationen erhalten Sie im [Protokoll der Sitzung am 20.01.2021](#).

<sup>3</sup> Weitere Informationen erhalten Sie im [Protokoll der Sitzung am 26.01.2021](#)

<sup>4</sup> Der gemeinsame Antrag auf Finanzierung einer Honorarstelle ist dem Protokoll vom 22.02.2021 als Anlage angefügt und [hier](#) zu finden.

Globalmittelantrag zu übernehmen. Dies habe das Focke-Museum mit der Begründung, dies organisatorisch nicht leisten zu können, abgelehnt.  
Das Gremium verständigt sich darauf, zunächst von der Senatskanzlei eine Stellungnahme zu erbitten, warum kein Werkvertrag geschlossen werden könne.

#### Nelson-Mandela-Park<sup>5</sup>

##### Reinigung Müllgefäße:

Herr Berger erinnert an den Beiratsbeschluss im Dezember 2020 zur Reinigung des Nelson-Mandela-Parks. Die Bremer Stadtreinigung (dbs) habe in Abstimmung mit dem Umweltbetrieb Bremen (UBB) Stellung genommen: Die Flächenreinigung werde ausgeweitet. Auch würden vermehrt Spritzen gesammelt. Viele Müllbehälter seien durch größere Behältnisse ausgetauscht worden.

##### Bio-Toilette:

Herr Berger berichtet, dass sich der Senator für Inneres zusammen mit der Senatorin für Soziales bemühe, die Finanzierung sicherzustellen. Aktuell sei die Problematik aber nicht akut, da der Verein „Die Bremer Suppenengel“ weiterhin auf der Bremer Bürgerweise präsent sei und dabei auch eine Toilette bereitstelle.

Frau Feuerhake teilt mit, dass viel Beschnitt im Park vorgenommen worden sei. Dies verbessere die Übersicht. Als Mitglied der Arbeitsgruppe zur Belegung des Nelson-Mandela-Parks habe sie begonnen, mit dem UBB zu sprechen, was möglich wäre. Sie plane des Weiteren ein Gespräch mit einem Vertreter der Senatorin für Umwelt (SKUMS) und wolle zeitnah einen Termin mit der Arbeitsgruppe vereinbaren.

Frau Schmidt merkt an, dass die Beleuchtung im Park weiterhin unzureichend sei. Herr Berger erklärt, dass der Beirat eine bessere Beleuchtung mit Mitteln aus dem Stadtteilbudget finanzieren könne. Dies sei aber sehr kostenintensiv. Weder UBB noch das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) stellten Geld für den Ausbau der Beleuchtung zur Verfügung.

Der Fachausschuss bittet das Ortsamt, mit dem ASV zu klären, ob auch Solarleuchten und Kontaktmelder eingesetzt werden könnten.

#### Bücherschrank Charlottenburger Straße<sup>6</sup>

Herr Berger erklärt, dass der Schrank noch nicht aufgestellt worden sei. Der Antrag sei aber auch nicht zurückgezogen worden. Vermutlich gebe es Probleme, das Fundament zu finanzieren.

#### Buch zum Riensberger Friedhof (Michael Weisser)<sup>7</sup>

Frau Schmidt berichtet, dass das Buch fertig gestellt worden sei und sich nun im Druck befinde. Insgesamt habe Herr Weisser 13 Monate intensiv an dem Buch gearbeitet. Es umfasse 484 Seiten und 614 Abbildungen. Es handele sich um ein Hybrid-Buch mit diversen QR-Codes<sup>8</sup>.

Sie weist darauf hin, dass das Buch ein interessantes und identitätsstiftendes Kulturgut für den Stadtteil darstelle.

#### Außenspielflächen Ev. Gemeinden St. Remberti und Unser Lieben Frauen (ULF)<sup>9</sup>

Herr Berger erläutert, dass die Außenspielfläche der Kita von St. Remberti nach Kita-Schluss geschlossen sei, laut Aussage der Einrichtung. Die Außenspielfläche von ULF sollte hingegen nach Kita-Schluss von hinten öffentlich zugänglich sein.

---

<sup>5</sup> Der Fachausschuss hat sich bereits in mehreren Sitzungen mit diesem Thema befasst, zuletzt ausführlich in seiner Sitzung am 16.12.2020. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

<sup>6</sup> Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

<sup>7</sup> Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#) und im [Protokoll der Sitzung am 16.09.2021](#).

<sup>8</sup> Weitere Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

<sup>9</sup> Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Die nächste Sitzung findet am **Montag , 17.05.2021, um 19 Uhr** statt.  
Die übernächste Sitzung findet am **Mittwoch, 30.06.2021 um 19 Uhr** statt.

Sprecherin

Vorsitz

Protokoll

Schmidt

Berger

Wunsch-Lautebach